

finden sich jene Namen der französischen Magnaten mit Ausnahme des Grafen von Boulogne, ebenso wenig stimmt sie mit den Gesta Philippi überein, denn der Name des Herrn von Montmorency und der Schlusspassus fehlen. Dagegen finden wir in Wilhelms Chronik das vollkommene Abbild von Primats Worten. Wenn es nun unmöglich ist anzunehmen, dass Wilhelm ein Ereignis, das er in den Gesta Philippi mit den Worten der *continuatio* schilderte, im *Chronicon* aus Primat entnahm, obwohl dieser sachlich nicht die geringste Abweichung brachte, können wir nicht umhin einzuräumen, dass Primat's Bericht nur aus Wilhelms Chronik und keinesfalls aus der *continuatio* selbst geschöpft sein kann. Denn wie kämen auch zwei Autoren dazu, unabhängig von einander, eine Quelle in denselben Punkten zu ergänzen, in demselben eine Lücke zu lassen!

Da es mir übersichtlicher zu sein scheint, Primats Verhältnis zu Wilhelm von Nangis hier im Zusammenhange zu behandeln, muss ich den Leser auf spätere Untersuchungen verweisen. Dieselben werden ergeben, dass Wilhelm nicht nur Martins *chronicon pontificum und imperatorum*, sondern auch zwei Fortsetzungen, besonders die obengenannte *continuatio pontificum romana* benutzt hat. Darauf beruht zum Theil seine ausführliche Darstellung der letzten Jahre Philipps III. Ein grosser Theil dieses Berichts ist meist wörtlich, zum Theil in verkürzter Form aus den Gesta in das *Chronicon* übergegangen, und wir können bisweilen nicht erkennen, ob Wilhelm hier zu seiner Quelle zurückgekehrt oder nur seiner eignen frühern Darstellung gefolgt ist. Bei Primat finden sich aber von Originalberichten der *continuatio* Martins nur einige von denjenigen wieder, die man auch in Wilhelms *Chronicon* lesen kann, so cap. 74 über die von Peter von Aragonien an Karl von Sicilien gerichtete Herausforderung zum Zweikampf, cap. 75 über den Zug Karls nach Bordeaux und die Niederlage des Prinzen von Salerno, cap. 76 über den Tod Königs Karl. Diese Stellen bringt auch das *Chronicon* unter 1282, 1283, 1284, theils nach dem Bericht der Gesta Philippi, theils nach der *continuatio* p. 479—480. Diese giebt p. 480 die Zahl der Schiffe des Prinzen von Salerno auf 22 an, nur die Handschrift von Hannover liest 27, letztere Zahl findet sich in Wilhelms beiden Darstellungen und auch bei Primat cap. 75 wieder. Das Manuscript der *continuatio*, das Wilhelm benutzte, scheint somit zu derselben Familie gehört zu haben, wie der genannte Codex, Primat müsste also einen ähnlichen oder denselben vor Augen gehabt haben. Das wäre an sich nicht unglaublich, vielleicht existierte in St. Denis nur eine Handschrift, welche die *continuatio* enthielt. Aber wie sollten beide Mönche auf